Leser*innenbrief zu „Tempo 30“ am 13.3.2024

Alle Achtung vor den Diepersdorfer Eltern, die sich hartnäckig für Rücksicht im Verkehr einsetzen: Wenigstens direkt vor der Schule sollen Kraft-Fahrzeuge zum Schutz von Kindern langsamer fahren. Die zuständige Kreisbehörde lehnt das ab – mit einer formalistischen Rechtsauslegung. Mehr Verständnis gibt es bei der Gemeinde Diepersdorf – aber die kann nach §45 StVO über Tempo 30 nicht entscheiden. Leider immer noch nicht, obwohl der Bundestag letztes Jahr schon beschlossen hatte, das zu ändern. „Doch das ging politisch nicht durch“ stellt der Bericht schlicht fest. Warum so ungenau? Warum wird hier nicht benannt, wer für und wer gegen diese Änderung gestimmt hat? Dann müsste hier stehen: Der Bundestag hatte bereits mit der Mehrheit der Ampelkoalition mehr Entscheidungsmöglichkeiten durch die örtlichen Gremien beschlossen, aber die Unionsregierten Bundesländer haben diese Gesetzesänderung im Bundesrat verhindert.
Sonst wird keine Gelegenheit ausgelassen, bei allen möglichen Unzufriedenheiten „die Ampel“ zu beschimpfen oder gar ihr mit Galgen Gewalt anzudrohen. Wenn andere Parteien eine unerwünschte Entscheidung treffen, wird das ohne weiteren Kommentar festgestellt.
Auch Dinge ungenau zu benennen, kann die polarisierte und aufgeheizte Atmosphäre in unserer Gesellschaft verstärken.

Susanne Pannewick, Niklas Baumgardt, Miranda Bellchambers, Aaron Mühlendyck
(Vorstand BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN-Ortsverband Altdorf)

Barthstr. 1 / 91207 Lauf

Susanne Pannewick
Hagenhausener Hauptstr. 65
90518 Altdorf